

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Juli 2017

Die Arbeitslosigkeit sinkt. Die Zahl der Geflüchteten ohne Arbeit und Ausbildung steigt weiter (über 56.000 arbeitslos plus 78.000 in Maßnahmen). Gleichzeitig verharrt die Zahl der Langzeitarbeitslosen bei 42 % von allen. Die Unternehmen müssen auch diesen Personengruppen endlich eine Chance geben. Gleichzeitig sinkt die Bereitschaft der Betriebe auszubilden. Über 25.000 Stellen fehlen. Wir erwarten aber auch von der neuen Landesregierung hier Schwerpunkte zu setzen.

Arbeitslosenzahl aktuell:	709.323 (- 3,2 % oder 23.626 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	958.618 (2,3 % oder 21.894 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	4.311 (Mai 2017 endgültig)
• Arbeitslosenquote:	7,5 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,9 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	202.725 (4,3 % oder 8.271 mehr als im Vorjahresmonat)
• 71,4 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	506.598 (- 5,9 % oder 31.897 weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	70.752 (- 5,6 % oder 4.181 weniger als im Vorjahresmonat) davon 42.754 oder 60,4 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	134.449 (- 0,4 % oder 593 weniger als Vorjahresmonat), davon 77.862 oder 58% in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose (41,5 % von allen):	294.276 (- 5,6 % oder 17.320 weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	216.289 (5,1 % oder 10.483 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.696.300 Personen im Mai 2017, ein Anstieg um 2,3 % oder 149.400 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,6 % auf 1.724.693, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,1% auf 4.807.843 (Juni 2016 gg. Vorjahr).

Im Februar 2017 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Stellenzugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heimen (z.B. Altenpflege) + 4,4 % (22.600); Information u. Kommunikation + 4,0 % (7.900); Gastgewerbe + 3,9 % (6.500); Verkehr und Lagerei + 3,9 % (13.200); Erziehung u. Unterricht + 3,8 % (9.300); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,5 % (10.600); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen +3,2 (15.800); Gesundheitswesen + 2,4 % (12.400). Aber Rückgänge bei Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel)-3,3 % (-8.100) und Finanzen und Versicherungen -2,2 % (-4.800) **Leiharbeitsbranche** insges. 192.100 Beschäftigte + 7,2 % (12.800)

• Minijobs: (Dezember 2016):	1.773.868	• Hartz IV: (Stand Juni 2017 vorläufig)	
Frauenanteil:	60,6 %	Bedarfsgemeinschaften :	877.441
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.200.678	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.211.307
ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr 1,2 %	-15.915	Aufstocker: (Dezember 2016 endgültig)	299.886
im Nebenjob	573.190	davon:	
• Stellenmarkt:		Sozialversicherungspflichtige	135.298
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 21.722 oder 15,7 % auf 160.379 angestiegen. Davon sind rd. 52.000 in Leiharbeit.		davon Vollzeit	48.686
• Ausbildungsmarkt 2016/2017 (Stand: Juli 2017)		Geringfügig Beschäftigte	115.877
127.571 gemeldete Bewerber (0,9 % oder 1.164 mehr als im Vorjahr). 102.377 gemeldeten Stellen (0,2 % oder 248 weniger als im Vorjahr). Im letzten Ausbildungsjahr sind 23.078 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte und mit Alternative zum 30.9.), bei nur 6.964 freien Stellen.		außerdem:	
		Selbstständige:	20.986

Mehr als jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,4%)